



ZSWK 7722
5.10
8.11
6
11

Kreisaktiv der GST beriet neue Aufgaben

Gute Ausgangsbasis für weitere Leistungssteigerung der Universität

(UZ-Korr.) Am 10. Oktober tagte das Aktiv der GST-Kreisorganisation an der KMU. In Anwesenheit des 2. Sekretärs der SED-Kreisleitung, Dr. Siegfried Thiele, legten die Mitglieder der sozialistischen Wehrorganisation Rechenschaft über die im Jubiläumjahr geleistete Arbeit ab. Im Bericht des Sekretariats des Kreisverbandes konnte der Vorsitzende der Kreisorganisation, Ralf Rahmig, feststellen, daß das Ausbildungsjahr 1983/84 zum bisher erfolgreichsten gestaltet werden konnte. Gleichzeitig wies er darauf hin, daß der erreichte Stand eine gute Ausgangsbasis für die Lösung der zukünftigen Aufgaben darstellt, und zeigte Möglichkeiten zur weiteren Leistungssteigerung auf. Auch die Diskussionsleiter legten Erfahrungen zur Verbesserung der wahrpolitischen und politisch-ideologischen Tätigkeit dar.

Genosse Thiele würdigte den beachtlichen Anteil der GST-Kreisorganisation an der guten Bilanz der Universität und dankte den Kameraden für ihren Beitrag zur Stärkung der sozialistischen Landesverteidigung. Er lenkte die Aufmerksamkeit darauf, daß es nun darauf ankomme, die politisch-ideologische Arbeit in allen Bereichen zu intensivieren, die Zusammenarbeit mit den Reservistenkollektiven, besonders bei der Gründung der Sektionen Wehrkampf, Sport fortzusetzen und ein hohes Niveau bei den Organisationswahlen zu gewährleisten. Einmütig stimmte das Kreisaktiv dem Bericht des Sekretariats und dem Wettbewerbsauftrag der Grundorganisation ANW zu.

Aufruf zu „GST-Initiative 40“

Wir rufen alle Grundorganisationen auf, sich im Ausbildungsjahr 1984/85 am sozialistischen Wettbewerb zu beteiligen. Wir gehen davon aus, daß das Hauptfeld unserer Arbeit der Wehrsport ist und daß es im verstärkten Maße darauf ankommt, die Kampfkraft der Reservisten zu erhalten.

Unter der Losung „GST-Initiative 40 – An der Seite der Sowjetunion – für die Stärkung des Sozialismus und die Sicherung des Friedens“ wollen wir die folgenden Schwerpunktaufgaben lösen:

1. Die Gründung einer Sektion Wehrkampf an jeder GO, an der GO ANW mit 10 Mitgliedern;
2. Verstärkte Zusammenarbeit mit dem Reservistenkollektiv und Gewinnung von mindestens 50 Prozent der an der Sektion tätigen Reservisten als GST-Mitglieder;
3. Erzielung eines hohen Niveaus in der politisch-ideologischen Arbeit. Wir nutzen eine festliche Mitgliederversammlung zur Würdigung des 40. Jahrestages der Befreiung des deutschen Volkes vom Hitlerfaschismus durch die Sowjetarmee;
4. Zielgerichtete Weiterführung der organisationspolitischen Arbeit, der Schwerpunkt dabei liegt auf der Vorbereitung und Durchführung der Organisationswahlen;
5. Durch die Entwicklung des Mitgliederstandes bauen wir die Organisationsbasis weiter aus, im Ausbildungsjahr 1984/85 wollen wir den Mitgliederstand auf 80 Mitglieder erhöhen;
6. Erfüllung der finanzökonomischen Aufgaben zu 100 Prozent. Kämpfen wir gemeinsam um höchste Ergebnisse!

GST-GO ANW

In der vergangenen Woche im Neuen Gewandhaus:

Feierliches Gelöbnis der Neumatrikulierten

Höchstleistungen im Studium und in gesellschaftlicher Arbeit

(UZ) Die 2150 Direkt- und 100 Fernstudenten des neuen ersten Studienjahres wurden am vergangenen Mittwoch im Neuen Gewandhaus in zwei Veranstaltungen (für den gesellschaftswissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Bereich) feierlich immatrikuliert. Darunter befanden sich 100 ausländische Kommilitonen aus 40 Ländern.

Unter den Gästen wollten das Mitglied des Sekretariats der SED-Bereichsleitung, stellvertretender Vorsitzender des Rates des Bezirkes und Vorsitzender der Bezirksplan-Kommission, Dr. Lothar Poppe, der 2. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, Dr. Siegfried Thiele, der Sekretär der SED-Stadtleitung Dieter Lehmann, der Chef des MB Leipzig, Generalleutnant Manfred Grätz, Generalkonsul der UdSSR in Leipzig, Genosse Schischow, der Konsul des Generalkonsulats der VR Polen in Leipzig, Genosse Schostak, sowie Einzel-, Dekane und nebenberufliche Professoren.

Rektor Prof. Dr. Lothar Rathmann ließ die neuen Studenten herzlich willkommen sein und nahm sie auf in die Reihen des großen Kollektivs der Alma mater Lipsiensis. Prof. Rathmann forderte alle Studenten auf, mit besten Ergebnissen im Studium und in der gesellschaftlichen Arbeit nach dem höchsten Sinn des Lebens zu streben, den Frieden zu bewahren. Als Angehörige der ältesten Universität unseres Landes sollen sie sich würdig in den Kampf um die bewußte Verwirklichung der Einheit von Theorie und Praxis für die Stärkung des realen Sozialismus einreiben.

Das feierliche Gelöbnis der Studenten sprachen Matthias Hübner von der Sektion Journalistik und Gundi Hertel aus dem Bereich Medizin stellvertretend für ihre Kommilitonen und legten damit die Verpflichtung ab, den Klassenauftrag Studium in Ehren zu erfüllen. Der 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung KMU, Dr. Klaus Teichmann, begrüßte die Neumatrikulierten im Namen des Jugendverbandes an unserer Universität.

Einer guten Tradition folgend wurden während der feierlichen Immatrikulation emeritierte Professoren verabschiedet und die neuerufenen Professoren vorgestellt.

Die kulturelle Ausgestaltung der Feierstunden oblag dem Akademischen Orchester unter Leitung von Dr. Horst Förster.



FEIERLICHES GELOBNIS der Studenten des neuen ersten Studienjahres während der Immatrikulationsfeier im Neuen Gewandhaus. Foto: UHLEMANN

Wahlen in über 500 Gewerkschaftsgruppen abgeschlossen

Gute Ergebnisse in medizinischer Betreuung durch steigende Qualität und Effektivität sichern

(UZ) Weitgehend abgeschlossen wurden in dieser Woche die Wahlen der Vertrauensleute in den über 500 Gewerkschaftsgruppen an der Karl-Marx-Universität. Die Mitglieder des Sekretariats der Universitäts-gewerkschaftsleitung berieten mit den Gewerkschaftsmitgliedern über die Aufgaben jedes Kollektivs zur Leistungssteigerung, über den Beitrag jedes einzelnen zur Stärkung der Republik.

Mit Wettbewerbsergebnissen und Vorhaben der Gewerkschaftsgruppen der Station I und der Ambulanz II der Universitätsfrauenklinik machte sich am Montag der Vorsitzende der UGL, Dr. Werner Lehmann, vertraut. Die Ärzte, Schwestern sowie weitere Mitarbeiter der beiden Kollektive, so wurde in der Rechenschaftslegung deutlich, werden mit ihren Leistungen der Verantwortung bei der Betreuung der ihnen anvertrauten Patientinnen gerecht. Das drückt sich u. a. in einer hohen Betätigungslastung, sie liegt bei fast 82 Prozent, sowie in dem persönlichen Einsatz der Mitarbeiter der Station bei der pflegerischen Betreuung aus. Vertrauensvolle Gespräche mit den Patientinnen, die z. T. über einen langen Zeitraum betreut werden, gehören zu den bewährten Arbeitsmethoden.

Auf über 5000 durchgeführte Konsultationen im ersten Halbjahr 1984 konnte die Ambulanz verweisen, eine neue Patientendokumentation wurde eingeführt und eine neue Spezialprechstunde trägt ebenfalls zu einer besseren Betreuung bei.

In der Diskussion wurde deutlich, daß die Mitarbeiter beider Kollektive in der medizinischen und sozialen Betreuung durch steigende Qualität und Effektivität gute Ergebnisse sichern wollen. Dabei sehen sie ihre Aufgaben als zutiefst politisch an.

Der Vorsitzende der UGL würdigte den persönlichen Einsatz und die Initiativen der Mitarbeiter und ermutigte sie in ihrem Vorgehen. Die Gruppen wählten einstimmig Schwester Ursula Müller (Station I) und Schwester Ramona Fahlberg (Ambulanz II) zu ihren Vertrauensfrauen.

Glückwünsche von Freunden

Dr. Hassan Salami, Minister für Volksbildung der Volksdemokratischen Republik Jemen, Präsident der Freundschaftsgesellschaft VDRJ – DDR sandte an Rektor Prof. Dr. Lothar Rathmann folgendes Schreiben:

Anläßlich des 35. Jahrestages der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik freue ich mich, Ihnen herzliche Glückwünsche zu übermitteln.

Aus diesem dankwürdigen Anlaß freier Euer Volk die großen Erfolge und Siege, die in den vergangenen 35 Jahren errungen wurden. Sie sind Siege und Errungenschaften nicht nur Ihres Volkes, sondern aller Völker der sozialistischen Länder und der ganzen Welt.

Aus tiefstem Herzen beglückwünsche ich Sie und Ihr Volk zu diesen Erfolgen beim Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und zu der richtigen und zielstrebigsten Politik, die Ihre Partei, die SED, auf allen Gebieten der Innen- und Außenpolitik und insbesondere im Streben um die Erhaltung von Sicherheit, Stabilität und Frieden in der Welt verfolgt.

Ihren persönlich wünsche ich Gesundheit und Glück. Ihrem Volk Fortschritt und Wohlstand und den freundschaftlichen Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern weitere Entwicklung und Vertiefung.

Prof. Dr. Jozef A. Gierowski, Rektor der Jagiellonen-Universität Krakow und Magr. Andrzej Kozanecki, 1. Sekretär des Universitätskomitees der PVAP übermittelten an den Rektor folgendes Schreiben:

Im Namen des Rektors und des Akademischen Senats, aller Mitglieder und Mitarbeiter sowie der Studentenschaft der Jagiellonen-Universität Krakow senden wir Ihnen, Magnifizenz, und der ganzen akademischen und Studentengemeinschaft Ihrer Universität aus Anlaß des 35. Jahrestages der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik unsere allerbesten, kollegialen Grüße verbunden mit Wünschen der ununterbrochenen Fortentwicklung Ihrer weltbekannten und berühmten Universität, weiterer Erfolge und Errungenschaften auf allen Gebieten Ihrer weitreichenden Tätigkeit, die dem ständigen Aufstieg Ihres mit dem unsrigen befreundeten sozialistischen Staates weiterhin dienen möge. Möge auch die von den beiden Seiten unterstützte Partnerschaft unserer Universitäten einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Freundschaft zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Volksrepublik Polen leisten.

Zusammenarbeit mit Hochschulen in Äthiopien

(ND) Die Karl-Marx-Universität arbeitet eng mit der Alma mater in Addis Abeba und anderen Hochschulen in Äthiopien zusammen. So sind Leipziger Ärzte an der Ausbildung von Medizinern in Gondar beteiligt. Agrarwissenschaftler der Karl-Marx-Universität unterrichten in Alemaya. Gemeinsam mit äthiopischen Kollegen stellen sie Ausbildungsprogramme für Landwirte des afrikanischen Landes auf. Eine Zusammenarbeit der beiden Universitäten gibt es auf den Fachgebieten Marxismus-Leninismus, Philosophie, Politische Ökonomie, Mathematik und Chemie. Äthiopische Lehrtätigkeiten unterstützen durch ihre Lehrtätigkeit in Leipzig die Ausbildung von Studenten in den Sprachen Amharisch und Oromo.

Uni-Publikation fand hohe Anerkennung

Schreiben Kurt Hagers an den Rektor der KMU

(UZ) Genosse Kurt Hager, Mitglied des Politbüros des ZK der SED, sandte folgendes Schreiben an den Rektor der KMU Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann:

Die mir übersandten Bände 5 und 6 der Reihe „Namhafte Hochschullehrer der Karl-Marx-Universität Leipzig“ betrachte ich als einen wertvollen Beitrag zum 375-jährigen Jubiläum der Leipziger Universität. Damit werden der Öffentlichkeit Persönlichkeiten und Gelehrte nahegebracht, die Ihr Engagement für wissenschaftliches Ethos und Ihre herausragenden geistigen Fähigkeiten in den Dienst der

humanistischen und demokratischen Umgestaltung des Bildungswesens und dem sozialistischen Aufbau unseres Landes gestellt haben.

Ihr beispielhaftes Wirken ist für die Erziehung der heutigen Studentengeneration und der jungen Wissenschaftler von großer Bedeutung. Mit der Veröffentlichung der nunmehr 6-bändigen Biographie namhafter Hochschullehrer setzt die Karl-Marx-Universität eine gute Tradition der Geschichtsforschung fort.

Meinen Dank für die mir übergebenen Bände 5 und 6 verbinde ich mit den besten Wünschen an die Herausgeber.

Tag des GO-Sekretärs

(UZ) Der Tag des GO-Sekretärs fand am 10. Oktober statt. Mitglieder des Sekretariats der SED-Kreisleitung führten gemeinsam mit den GO-Sekretären einen Erfahrungsaustausch, um die weiteren Arbeitsschritte bei der Umsetzung der mit dem Kreisparteiaktiv gegebenen Orientierung zu beraten.

In Arbeitsgruppen standen u. a. die wichtigsten Ergebnisse in Vorbereitung des Kampfprogrammes zur Vorbereitung des 35. Jahrestages der DDR und Führungsschwerpunkte bis zum 40. Jahrestag der Befreiung im Mittelpunkt der Gespräche. Das Schlußwort im Plenum hielt Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-KL. Er widmete sich in seinen Ausführungen vor allem Schwerpunkten bei der Erarbeitung der Kampfprogramme 1985.

Teilnahme an Symposium in Werna

(UZ-Korr.) Eine repräsentative Delegation der DDR nahm vom 8. bis 10. Oktober in Werna am V. Internationalen Symposium zu theoretischen Problemen der Literaturen Asiens und Afrikas teil. Die Delegation wurde von Prof. Dr. Rainer Arnold, Sektion ANW, geleitet.

Gedenkkolloquium für Prof. Harig

(UZ) Im Andenken an Prof. Dr. Gerhard Harig lädt das Karl-Sudhoff-Institut am 31. Oktober, 10.30 Uhr, NHG, Hörsaal 19 zum 9. Vortrag hält Prof. Dr. habil. Conrad Gedenkkolloquium ein. Den Gedenkkollegium ein. Den Gedenkkollegium ein. Den Gedenkkollegium ein.

„Mit Feder, Mikrofon und Kamera für Frieden und Sozialismus“

Journalisten begrüßten zum 30. Jahrestag der Gründung ihrer Fakultät Mitstreiter des ersten Absolventenjahrganges

(UZ-Korr.) Dem 30. Jahrestag der Gründung ihrer Fakultät widmeten am 19. Oktober Studenten und Wissenschaftler der Sektion Journalistik den diesjährigen „Tag der Sektion“. Sie begrüßten in ihrer Mitte 42 Mitstreiter des ersten Absolventenjahrganges 1954, mit denen sie in vielen Gesprächsrunden des Gastes für das Heute und Morgen Revue passieren ließen.

Dieser Gedankenaustausch gestaltete sich zum Höhepunkt des Tages, an dessen feierlicher Eröffnung der Sekretär der SED-Bereichsleitung Leipzig, Jochen Pommert, der 2. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, Dr. Siegfried Thiele, sowie weitere

Gäste teilnahmen. Die Grüße des Rektors überbrachte Prorektor Prof. Dr. Hans Piazza, der die Sektion als „Vorkämpfer für die sozialistische Umgestaltung unserer Universität“ und als „verlässliche Stütze bei der weiteren Umsetzung der Hochschulpolitik der Partei“ bezeichnete.

„Mit Feder, Mikrofon und Kamera für Frieden und Sozialismus“, das war nicht nur die Losung des Tages, sondern war und ist der Leitgedanke all jener Absolventen, die sich täglich als Parteilbeiter an der ideologischen Front bewähren, betonte Sektionsdirektor Prof. Dr. Gerhard Fuchs in seiner Ansprache.



TAG DER SEKTION JOURNALISTIK: Genosse Jochen Pommert in der Ausstellung über wissenschaftliche Ergebnisse der Sektion. Foto: U. VÖLKNER

Heute:

3/4

Betriebskollektivvertrag 1985

5

UZ-Serie zur Geschichte der Leipziger Uni

6

Zum Jubiläum des Poetischen Theaters